

Vergleich INTERLIS 2 – INTERLIS 1

Unterschiede zwischen INTERLIS 2 und INTERLIS 1 sowie Relevanz für den Raumdatenpool Kanton Luzern (RDP).

Unterschied / Zusätzliche Möglichkeiten INTERLIS 2	Erwägung	Bedeutung für RDP
Objektorientiert statt relational	Präzisere Modelle dank umfangreichen Möglichkeiten der Modellierungssprache (z.B. Assoziationsstärken, Vererbung). Fachliche Sichten und Regeln können klarer beschrieben werden. Besseres Verständnis der Modelle, bessere Kommunikation.	Bedeutung: Mittel. Die Fachmodelle des RDP sind schon lange etabliert und für die Fachleute weitgehend "klar". Zusätzliche Dokumentationen und Richtlinien für die Datenerhebung sind sowieso notwendig, so dass durch eine objektorientierte Modellierung alleine noch kein wesentlicher Vorteil entsteht.
Stabile Objektidentifikationen statt Transferidentifikationen	Objekte haben über ganze Lebensdauer eindeutige, stabile Identifikation (OID). OID sind nicht nur innerhalb der Transferdatei eindeutig. Schafft Voraussetzung für inkrementellen Austausch. Schafft Voraussetzung für partielle und verteilte Aktualisierung.	Bedeutung: Hoch. Nur mit stabilen OID kann eine verteilte, dezentrale Nachführung ermöglicht werden. Die angestrebte Datenaustauschorganisation ist auf stabile und eindeutige OID angewiesen.
Modellbeschreibung mit Bedingungen (Constraints)	Präzisere Modelle. Weitgehende fachliche Regeln können in den Modellen festgelegt werden. Besseres Modellverständnis. Grundlage für weitgehende automatisierte Datenprüfungen und somit Grundlage für Erhöhung Datenqualität.	Bedeutung: Hoch. Mit Constraints können die Daten auch auf fachliche Plausibilität überprüft werden. Dies erhöht langfristig die Datenqualität.
Zusätzliche Datentypen	Präzisere Modelle. Mehr Möglichkeiten in der Modellierung.	Bedeutung: Mittel. Insbesondere der neue Datentyp MTEXT gibt neu Möglichkeit für mehrzeilige Beschriftungen.
Datentypen mit Einheiten beschreiben	Präzisere Modelle. Besseres Modellverständnis.	Bedeutung: Gering.
Möglichkeit von Modellerweiterungen	Modelle können für spezifische Bedürfnisse individuell erweitert werden.	Bedeutung: Mittel. Im Zusammenhang mit den Constraints lassen sich für spezifische Aufgabenstellungen/Projektstadien/Anforderungen erweiterte Prüfmodelle bilden. Gegenüber diesen lassen sich die Daten spezifisch prüfen.

Unterschied / Zusätzliche Möglichkeiten INTERLIS 2	Erwägung	Bedeutung für RDP
Unterstützung der Mehrsprachigkeit	Modelle lassen sich in verschiedenen Sprachen übersetzen. Erhöhte Benutzerakzeptanz, besseres Verständnis.	Bedeutung: Keine. RDP ist nur einsprachig.
Erweiterte Möglichkeiten mit Sichten (Views)	Fachliche Sichten und Regeln können ergänzend beschrieben werden. Vereinfachte Sichten auf komplexe Modellstrukturen können gebildet werden.	Bedeutung: Mittel. Derzeit fehlt die Werkzeugunterstützung für Sichten weitgehend, so dass diese aktuell nicht relevant sind. Falls Werkzeugunterstützung zukünftig gegeben ist, kann Nutzung von Views im RDP sinnvoll sein (Datenpublikation, Datenprüfung).
Möglichkeit der Grafikdefinition	(Systemunabhängige) Definition von Grafiksichtungen.	Bedeutung: Gering. Derzeit fehlt die Werkzeugunterstützung für Grafikdefinitionen weitgehend.
Inkrementeller Datenaustausch möglich	Austausch nur der veränderten/neuen Objekte. Reduktion der ausgetauschten und zu prüfenden Daten.	Bedeutung: Hoch. Die mit INTERLIS definierten Mechanismen bilden eine Grundlage für den inkrementellen Austausch. Allerdings sind damit die fachlichen Regeln und Abläufe für einen inkrementellen Austausch noch nicht definiert und müssen vom RDP noch festgelegt werden. Die vom RDP angestrebte Nachführungsorganisation geht über den "einfachen" inkrementellen Austausch hinaus. Zusätzliche Konzepte müssen noch definiert werden.
Transferformat xtf statt itf	XML basierter Datenaustausch ermöglicht den Einsatz von Standardwerkzeugen zur Prüfung und Verarbeitung der Daten. Einfachere Interpretierbarkeit der Transferdatei durch Mensch.	Bedeutung: Gering. Transferdateien werden in der Regel maschinell verarbeitet, die Werkzeuge dazu stehen zur Verfügung.
Nutzung bestehender Werkzeuge	Die aktuellen Werkzeuge des VSA orientieren sich an INTERLIS 2. Der neue Prüfdienst für GEP-Daten des VSA verwendet das Modell VSA-DSS-Mini, welches in INTERLIS 2 definiert ist.	Bedeutung: Hoch. Der VSA-Checks-service kann direkt genutzt werden, ohne dass die Daten zunächst in ein akzeptiertes Format (INTERLIS 2 oder ASCII) transformiert werden müssen.

* * *